

[61395]

Vergib und Vergiß.
Preisgekrönte Novelle.

„Gewöhnlich bringt der Beurtheiler den durch Preise ausgezeichneten belletristischen Erzeugnissen ein meist gerechtfertigtes Mißtrauen entgegen. Stellt man doch der solchen Werken gewordenen Auszeichnung zufolge meist sehr weitgehende Ansprüche an dieselben. Nur selten finden daher die Preisrichter auch gleichzeitig die vollkommene Zustimmung der Leser. Um so angenehmer überraschte uns die Lingen'sche preisgekrönte Novelle, welche wir, ohne Widerspruch befürchten zu müssen, für eine der vorzüglichsten der neueren deutschen Unterhaltungsliteratur erklären dürfen. Eine äußerst einfache Geschichte, die durch längere Trennung zweier erst kurz Verlobten veranlaßte Erkaltung und die spätere Renübrückung des allmählich entstandenen die Liebenden scheidenden Abgrundes wird mit so herzwinnender und überzeugender Wahrheit, in so spannender Weise entwickelt, begründet und gelöst, daß sich der im innersten Gemüthe warm angeregte Leser alsbald mit dem Werke innig vertraut fühlt. Lingen verschmäh't, als echter und daher größter Einfachheit und Schlichtheit huldigender Dichter, alle jenen gewaltsamen und oft gesuchten Effectmittel, durch welche der deutsche Familienroman sonst so gern zu blenden sucht. Er giebt dem Leser Wahrheit im Gewande der Poesie und verzichtet trotz der ersteren auf jede derbe Realistik. Er setzt an deren Stelle eine psychologisch stets zutreffende und treffliche Charakteristik aller in seine Handlung verflochtenen Personen; er beschränkt weise deren Zahl, um allen Vorgesführten desto innigere Sorgfalt zu widmen. Daher glaubt der Leser durch die treue Schilderung des Dichters an dem Erzählten, welchem zudem ein stets eben so richtiges als vortrefflich ausgeführtes local-coloristisches Gepräge verliehen ward, eigenen Antheil zu nehmen. Mag uns Lingen in die Straßen und in den großen Concertsaal von Mannheim führen, oder in das Forsthaus des pfälzer Haardtwaldgebirges versetzen, mag er uns die sich im Hochsommer erschließenden Schönheiten der Nordlandinsel Is-land in dem Briefe Otto's schildern, — stets empfangen wir prächtige, uns völlig befriedigende Eindrücke. Wir müssen uns schon um den Lesern den vollständigen Genuß, den das Werk bietet, nicht zum voraus zu verkümmern, an dieser Stelle das Vergnügen versagen, auf den fesselnden Inhalt der Novelle näher einzugehen, und begnügen uns statt dieser nochmals mit einer warmen Empfehlung derselben. Nur so viel sei verrathen, daß trotz der überaus edlen Einfachheit und Durchsichtigkeit der Anlage, die Erzählung sich sehr originell, und nicht, wie man vermuthen möchte, entwickelt, so daß die Spannung über das Schicksal der Haupthelden bis zum Schlusse anhält, ohne daß deswegens irgend eine Gesuchtheit oder Gewagtheit denselben herbeiführt. Der sittliche Gehalt des Buches, sein von aller aufdringlichen Tendenzmacherei freier, echt religiöser Kern lassen Lingen's preisgekröntes Werk ganz besonders für Festgeschenke an erwachsene Töchter und Söhne, für Familien- und andere Bibliotheken passend und geeignet erscheinen. Die vorzügliche Ausstattung, welche die Verlagsbuchhandlung der Erzählung angeidehen ließ, dürfte den Werth derselben noch erhöhen und

ihr auf vielen Weihnachtstischen einen ersten Platz einräumen.“
(Wochenrundschau f. dram. Kunst, Musik u. Lit.)

Die Novelle erschien in zweiter Auflage (1884). Elegant broschirt mit Farbendrucktitel 4 M. ord., 2 M. 65 λ netto. Das Buch steht auch à cond. zu Diensten.
In feinem Salonband nur baar (5 M. 50 λ ord., 3 M. 90 λ netto baar).
Wien, 5. Dec. 1884.

J. P. Bachem.

Ein neues, eigenartiges Buch für d. j. Mädchenwelt von 14 Jahren an!
[61396]

Nach den eingegangenen Bestellungen versandten wir Anfangs der Woche:

Blüten und Ahren.

Ein Schatzkästlein für die junge Mädchenwelt.

Mit Orig.-Beiträgen hervorragender Schriftsteller und Schriftstellerinnen

herausgegeben von Marie Beeg.

Mit Illustr. Geb. in stilvollem Orig.-Band. 4 M. ord., 3 M. netto, 2 M. 70 λ baar.

In Partien 13/12 fest, 7/6 baar, unter Berechnung des Einbandes f. d. Freieopl. mit 1 M.

Conditionsbestellungen haben wir, da die Fest- und Baaraufträge allein einen großen Theil der Ausl. absorbirten, zwar wesentlich gekürzt, immerhin aber in thunlichster und liberalster Weise berücksichtigt, müssen aber bitten weiteren Bedarf gef. fest und baar verlangen zu wollen.

Die glänzenden Urtheile der Presse sowohl, als die warme Empfehlung hervorragender Pädagogen, wie Reg.- und Schulrath Dr. G. Schumann, Dr. Fr. Dittes, Kreisinspektor Polack u. A. machen eine Anpreisung an dieser Stelle überflüssig.

Die zahlreichen Nachbestellungen beweisen uns, daß Nachfrage und Absatz sehr lebhaft sind.

Stuttgart, 6. December 1884.

Richter & Rappler.

[61397] Soeben erschien:

Bild nebst **Facsimile**

von

Dr. M. Georg Conrad.

Herausgeber der Wochenschrift „Die Gesellschaft“.

Autotypie nach Meisenbach'schen Verfahren.

Bildgröße: 13½ × 10 Cm. Papiergröße: 32 × 25 Cm.

Preis: 1 M. 50 λ .

Nur baar mit 33½ %.

Leipzig, 8. December 1884.

Otto Heinrichs.

Kinder-Liebe und Leben.

[61398]

Gezeichnet von Oscar Herrfurth

zur Musik von Wilhelm Kienzl.

Folio-Format. Prachtband mit Goldschnitt.

Preis 20 M.

Einbände: roth — schwalbenblau — weiss.

Dritte, gänzlich umgestaltete Auflage. (Der gesammte Text in deutsch, englisch, französisch, russisch.)

enthaltend Titelblatt und 12 grosse — von Friedrich Bruckmann in München — in Lichtdruck ausgeführte Bilder mit 12 Clavierstücken zu 2 Händen.

Inhalt:

(deutsch, englisch, französisch, russisch).

- Nr. 1. Der kleine Mozart sagt: „Guten Morgen!“
- Nr. 2. Vöglein ist fort.
- Nr. 3. Die Puppe tanzt.
- Nr. 4. Liebes Bächlein.
- Nr. 5. Grosseväterchen erzählt von vergangenen Zeiten.
- Nr. 6. Sonntags in der Kirche.
- Nr. 7. Von einer guten Fee.
- Nr. 8. Ein Ritt auf dem Schaukelpferd.
- Nr. 9. Es kommt kleiner Besuch.
- Nr. 10. Spätzchen am Fenster.
- Nr. 11. Marsch der Bleisoldaten.
- Nr. 12. Zum Einschlummern.

Geschenk für Damen, namentlich für jede Mutter, für den Salon, zu Hochzeits-Geschenken etc.

Fest 25%, baar 33½%. 1 Probeexemplar mit 40%.

Zu beziehen durch die Verlagshandlung und Herrn L. Staackmann, Baar-Sortim. in Leipzig.

Kassel u. Leipzig.

Paul Voigt's Musikverlag.

[61399] Soeben ist erschienen:

Leitsaden

zur

deutschen Literaturgeschichte.

Mit Berücksichtigung

der poetischen Gattungen und Formen, für höhere Töchter- und Mittelschulen

herausgegeben

von

W. Dietlein.

8. umgearbeitete Auflage.

Preis 1 M. 10 λ ord., 85 λ no., 80 λ baar und 13/12.

Handlungen, welche diese neue Auflage an Lehrer zur Ansicht versenden wollen, sind wir gern bereit eine größere Anzahl Expl. à cond. auf neue Rechnung zu liefern.

Altensburg, den 27. November 1884.

Verlagshandlung G. A. Pierer,

818*